



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 09.08.2006

2006/178
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	29.08.2006	
Rat der Stadt	31.08.2006	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht August 2006 zur Kenntnis.

Beisenherz

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Verwaltungshaushalt** **Budgetverschlechterungen** von **rd. 1.022 T€** und
für den **Vermögenshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 302 T€**.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die bisherigen positiven Tendenzen im Vermögenshaushalt im weiteren Jahresverlauf bestätigen. Die negative Prognose für den Verwaltungshaushalt ist zu dem frühen Zeitpunkt des ersten Finanzcontrollings sicherlich noch mit Risiken behaftet. Die weitere Haushaltsentwicklung bleibt abzuwarten. Die Verwaltung ist bemüht den eingeplanten Fehlbetrag nicht zu überschreiten. Konkretere Aussagen können voraussichtlich zum nächsten Finanzbericht erfolgen.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den **Verwaltungshaushalt** eine **Verschlechterung** von **rd. 1.421 T€** aus. Ursachen hierfür sind insbesondere Verschlechterungen von rd. 1.825 T€ durch Mehrausgaben bei der Kreisumlage, Abrechnungen Solidarbeitrag sowie durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben, Dividenden und Schlüsselzuweisungen Land. Demgegenüber stehen Verbesserungen von rd. 404 T€ durch Mehreinnahmen beim Einkommensteueranteil sowie durch Minderausgaben bei Umsatzsteuererstattungen und den Kreditzinsen.

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verbesserung** von **rd. 396 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 400 T€ durch Mehreinnahmen bei den Stundungszinsen u.a. sowie durch Minderausgaben bei den Personal- und Geschäftskosten. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 4 T€ durch Mindereinnahmen aus Erstattungsleistungen durch den EUV gegenüber.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verbesserung** von **rd. 26 T€**. Ursachen hierfür sind Minderausgaben von rd. 49 T€ für Kurse/Veranstaltungen sowie Verrechnungen mit dem Land und bei den Zuschüssen für Pachtkosten/Jugendarbeit Sportvereine. Verschlechterungen von rd. 23 T€ ergeben sich aus Mehrausgaben bei den Geschäftskosten sowie durch Mindereinnahmen bei den Rettungsdienstgebühren.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verbesserung** von **rd. 48 T€**. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 140 T€ durch Mehreinnahmen bei den Personalkostenerstattungen durch die ARGE/Vestische Arbeit. Verschlechterungen von rd. 92 T€ treten bei den Kosten der Hilfen zur Erziehung ein.

Der **Betrieb 3** meldet **Verschlechterungen** von **rd. 70 T€** im **Verwaltungshaushalt** durch Mindereinnahmen bei Ablösebeiträgen des Landschaftsverbandes für die Straßenentwässerung.

Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verschlechterungen** von **rd. 16 T€** durch Mehrausgaben bei der Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung.

Die **Unternehmenszentrale** meldet eine **Verbesserung** von **rd. 292 T€** durch Mehreinnahmen für Entschädigungsleistungen Bergschäden.

Im **Betrieb 1** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 7 T€** durch Minderausgaben bei Beschaffungen ADV/Ausstattungsgegenständen.

Für den **Vermögenshaushalt** des **Betriebes 2** ergeben sich derzeit keine Veränderungen.

Der **Betrieb 3** prognostiziert für den **Vermögenshaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 20 T€**. Diese Verbesserung ist auf Mehreinnahmen von rd. 94 T€ durch Zahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen und Landeszuwendungen Ausbau Bahnhofstr. zurückzuführen. Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 74 T€ durch Mehrausgaben bei Grunderwerbskosten Altstadttring und durch Rückzahlungen überzahlter Landeszuwendungen Ausbau Busbahnhof.

Anlagen